

Verlorener Schlüssel: Vermieter will 132 585,85 Euro

Prozess am Landgericht: Muss Kita für den Austausch einer Schlüsselanlage im Hochhauskomplex aufkommen?

Schlüssel verlieren kann teuer werden. Aber 132 585,85 Euro? So viel verlangt eine Vermieter-Firma von einer Kita, die sich in den Bavaria Towers im Münchner Osten eingemietet und einen von drei Schlüsseln verschusselt hat.

Der Fall wurde gestern am Landgericht München I ver-

handelt. Die Kita hatte den Schlüssel einem Handwerker übergeben, damit dieser Lampen einbaut. Dessen Firma gab den Schlüssel an einen Subunternehmer weiter, und der verlor ihn unter ungeklärten Umständen im Urlaub. Für die Anwälte der Vermieter, die auch Miteigentümer der vier

Bavaria Towers sind, steht fest: Die Schließanlage muss ausgetauscht werden. „Es geht um die Sicherheit des gesamten Objekts“, stellte Anwalt Alexander Thiermann fest.

Die Kindertagesstätte und die am Prozess beteiligte Handwerksfirma sehen das anders. Insgesamt sind in dem

Gebäudekomplex nämlich schon 22 Schlüssel verschwunden. „Warum soll gerade unser Schlüssel derjenige sein, der ein Sicherheitsrisiko ist?“, so Sophia Schönecker, Anwältin der Kita.

Eine Einigung ist nicht in Sicht. Die Vermieter sind bereit, einen Abzug anzulegen,

der dem Wertverlust der alten Schließanlage entspricht, die RichterIn sieht diesen bei 30 Prozent, blieben also um 92 800 Euro. Die Kita hingegen will nur 1000 Euro zahlen.

Rudolf Stürzer vom Hausbesitzerverband Haus & Grund erklärt: „Die Forderung der Vermieter könnte abgewiesen

werden. Einerseits ist unklar, ob der verlorene Schlüssel missbräuchlich verwendet werden könnte. Nur dann muss die Anlage getauscht werden. Und zweitens können Vermieter erst Geld fordern, wenn ein Austausch stattgefunden hat.“ Am 9. April wird weiterverhandelt. iwi